

Ausschreibung

Studie zu den Herausforderungen aktueller Bau- und Planungsprozesse mit Hinblick auf die Gestaltung zukunftsfähiger Lehr- und Lernräume

Auftraggeber

Das [Hochschulforum Digitalisierung](#) (HFD) orchestriert den Diskurs zur Hochschulbildung im digitalen Zeitalter. Als zentraler Impulsgeber informiert, berät und vernetzt es Akteure aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das HFD wurde 2014 gegründet. Es ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Der Auftrag wird vergeben vom CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Bitte senden Sie Ihr Angebot bis spätestens zum **30.09.2021** als PDF-Datei per E-Mail an anne.prill@che.de. Die Studie soll bis Ende März 2022 fertiggestellt werden.

Gegenstand des Projektes

Besonders die Erfahrungen während der Corona-Pandemie machen das Thema "zukunftsfähige Lernraumentwicklung" an deutschen Hochschulen zunehmend zu einem wichtigen strategischen Faktor. Es wurde deutlich, wo Didaktik im Virtuellen an seine Grenzen stößt und wie wertvoll Präsenzzeiten insbesondere für Dialog- und Austauschformate sind. Trotz digitaler Möglichkeiten der Wissensvermittlung und des Austausches werden Lehr- und Lernräume an Hochschulen nicht verschwinden. Ganz im Gegenteil, Sie gewinnen an Bedeutung und müssen Studierenden wie Lehrenden einen gezielten und anderen Mehrwert bieten als bisher.

Einige Hochschulen in Deutschland und im europäischen Ausland haben diesen Mehrwert zukunftsorientierter Lehr- und Lernräume zur Umsetzung guter Lehre im digitalen Zeitalter auch schon vor der Corona-Pandemie erkannt. Eine flächendeckende strategische Rolle spielt Lernraumgestaltung in Deutschland allerdings noch nicht – obwohl das Thema noch mehr Aktualität und Dringlichkeit durch den digitalen Wandel erhalten sollte, der zunehmend beeinflusst, wie gelernt wird. Alternative Lehransätze wie problembasiertes, forschendes oder projektorientiertes Lernen sowie Forderungen nach mehr interdisziplinärem Arbeiten verändern Ansprüche an derzeitige Lernräume. Dafür brauchen Hochschulen in Zukunft auch neue Raumkonzepte, die mehr und mehr erprobt und umgesetzt werden.

Allerdings ist die Entwicklung zukunftsfähiger Lernräume ein sehr komplexer Prozess, der bisher einen entsprechend langen Zeithorizont in Anspruch nimmt. Parallel erfordern Platzmangel an den Hochschulen sowie die kontinuierliche Veränderung von Studierenden- und Lehrendenbedarfen wie auch von technologischen Anforderungen schnelle und konkrete Lösungen. Die ausgeschriebene Studie soll diesem Spannungsfeld nachgehen: Welche aktuellen Planungs- und Bauprozesse, die der Hochschulflächenplanung zugrunde liegen, müssen hinterfragt werden und welcher neuen/modifizierten Grundlagen und Prozesse bedarf es, um das Spannungsfeld zu reduzieren?

Methodischer Zugang

Für die Studie sollen, im Sinne eines 360°-Blicks, Lernraumexpert*innen, Flächenplaner*innen, Pädagog*innen, Hochschulleitungen, Architekt*innen sowie Immobiliendienstleister*innen zu ihren jeweiligen Perspektiven befragt werden. Die Form der Befragung obliegt dem Auftragnehmer in Absprache mit dem Auftraggeber.

Folgende Kategorien bzw. Fragestellungen sollen dabei abgedeckt sowie im Zuge der Expert*innen-Befragung bereits auf Handlungsempfehlungen eingegangen werden:

- **Herausforderungen:** Auf welche Hürden stößt die Hochschulflächenplanung aktuell, die zügigen Planungs- und Bauprozessen für zukunftsfähige Lernräume entgegenstehen? (bspw. veraltete Kennzahlensysteme für Entscheidungsprozesse, lange bürokratische Verwaltungsabläufe, organisationsinterne Hürden etc.)
- **Neubau und Umbau:** Welche unterschiedlichen Herausforderungen in Bezug auf Planungsprozesse ergeben sich für Neubauprojekte und welche für Umbauprojekte?
- **internationaler Einblick:** Wie lange dauern Hochschulbau- bzw. Planungsprozesse für zukunftsfähige Lernräume in vergleichbaren Ländern? Welche Planungsansätze werden dort verfolgt, um schneller/anders zu agieren?

Im Rahmen der Studie sollen darüber hinaus ggf. Fallbeispiele für einen Folgeauftrag identifiziert werden.

Die aufgeführten Leitfragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen die Richtung des Vorhabens illustrieren und als Ausgangspunkt für die Erstellung des Angebots dienen. Nach Auftragsvergabe sollen in Absprache mit dem Auftraggeber die genauen Fragestellungen entwickelt werden.

Ziele des Projektes

Im Ergebnis soll die ausgeschriebene Studie einen systemischen Zugang zu aktuellen Herausforderungen in Bezug auf Planungs- und Bauprozesse für zukunftsfähige Lernräume liefern. Ferner sollen im zweiten Schritt aus den Ergebnissen Empfehlungen abgeleitet werden, um idealtypische Modelle bzw. Prozesse aufzuzeigen, die Neu- bzw. Umbauprojekte optimieren und/oder verkürzen sollen.

Die Handlungsempfehlungen sollen sich an politische Entscheidungsträger*innen, an Hochschulleitungen sowie Entscheidungsträger*innen aus der Verwaltung (bspw. Bau- und Liegenschaftsbetriebe) richten.

Formale Anforderungen und Ergebnispräsentation

Maßgeblich für die inhaltliche Ausrichtung der Studie ist das skizzierte Erkenntnisinteresse des Auftraggebers. Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot ein Konzept ein, in dem Ihre Forschungsstrategie, die mit dieser Strategie potenziell erzielbaren Erkenntnisse und praktisches Transferpotential skizziert sind.

Für die Erstellung des preislichen Angebots orientieren Sie sich bitte an den folgenden Arbeitspaketen, die im Rahmen des Auftrags zu erfüllen sind:

- Vorbereitung und Konzeption (Operationalisierung der Fragestellungen, Projektplanung, Abstimmung mit Auftraggeber)
- Durchführung der Befragung
- Auswertung der Erhebung (inkl. Interpretation der Ergebnisse, Besprechung der Ergebnisse mit dem Auftraggeber)
- Schriftliche Ausarbeitung der Studie in Form eines publikationsfähigen Berichts als Arbeitspapier des Hochschulforums Digitalisierung.

Das vorgelegte Arbeitspapier sollte in jeder Hinsicht wissenschaftlichen Standards genügen und insbesondere im Hinblick auf die Interpretation der Ergebnisse eine angemessene Begründung des Vorgehens beinhalten.

Im Übrigen sollten die erhobenen Forschungsdaten, d. h. Interview-Mitschnitte und eventuell erhaltene Materialien, zur Nachnutzung zugänglich gemacht werden.

Projektmanagement und Zeitrahmen

Der Auftragnehmer und der Auftraggeber stimmen sich regelmäßig telefonisch/online über aktuelle Entwicklungen und Meilensteine des Projekts ab. Im Rahmen dessen sollen notwendige Entscheidungen getroffen und die Einhaltung des Zeitplans sowie die Interessen des Auftraggebers gewahrt werden.

Der angestrebte Zeitplan gestaltet sich wie folgt:

- Deadline Angebot: 30. September 2021
- Auftragsvergabe bis 14. Oktober 2021
- Abstimmung der konkreten Fragestellungen bis 29. Oktober 2021
- Fertigstellung des ersten Berichtsentwurf: 7. Februar 2022



Hochschulforum
Digitalisierung

- Fertigstellung der Studie bis Ende März 2022

Die Veröffentlichung der Studie erfolgt in Absprache mit dem Kommunikationsteam in der Geschäftsstelle des Hochschulforum Digitalisierung.

Ihr Angebot

Bitte übersenden Sie uns ein Angebot mit folgenden Elementen:

1. Anschreiben und Kostenübersicht (Kalkulation mit Tagessätzen erwünscht)
2. Kurze Projektskizze basierend auf dem oben vorgeschlagenen Zeitplan und ergänzt um Ihren Arbeitsplan und darauf basierender Aufschlüsselung der Kosten
3. Bis zu drei Referenzen von vergleichbaren Projekten, die Sie durchgeführt haben

Bei Fragen zur Auftragsvergabe können Sie sich gerne an Anne Prill (anne.prill@che.de, Tel + 49 5241 9761-54) wenden.

Vergabekriterien

Die Auftragsvergabe erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Prüfung der grundsätzlichen Eignung zur Durchführung des Auftrags auf Basis der eingereichten Referenzen
- Inhaltliche Qualität der Projektskizze (insgesamt 50%):
 - Strukturiertheit und Nachvollziehbarkeit der Angaben (20%)
 - Überzeugendes Konzept und Darlegung der Umsetzungskompetenz (30%)
- Im Zeit- und Arbeitsplan dargelegte Kompetenz zur Leistungserbringung im vorgesehenen Zeitrahmen (20%)
- Gesamtpreis für die Leistung (30%)

Ansprechpartnerin

Anne Prill
CHE Centrum für Hochschulentwicklung
Hochschulforum Digitalisierung
Verler Str. 6
33332 Gütersloh

Tel + 49 5241 9761-54
anne.prill@che.de